

Informationen für Mitglieder unseres Fördervereins - Ausgabe Oktober 2011-3

Stehende Ovationen: Symphonieorchester begeistert Publikum



Das Symphonieorchester des 61. Festival junger Künstler Bayreuth mit 125 Musikern aus 34 Nationen unter der Leitung des international anerkannten Dirigenten Karl Anton Rickenbacher begeisterte das Publikum in Bayreuth, Glashütten und Bamberg mit Franz Liszts „Die Ideale“ und Richard Wagners „Ring ohne Worte“. Stehende Ovationen in allen Häusern, hier in Bayreuth, waren der Lohn für die jungen Künstler nach drei Wochen harter Arbeit.

„Ich war sehr zufrieden mit der Qualität der jungen Musiker, die sich bestens zusammenfanden und sogar noch bis zum dritten Konzert in Bamberg steigerten“, so brachte Maestro Karl Anton Rickenbacher aus Montreux die gute Leistung der Nachwuchskünstler nach drei Wochen harter Arbeit auf den Punkt.

Das Publikum war ebenfalls begeistert: In Bayreuth, Glashütten und Bamberg bekam das Symphonieorchester des 61. Festival junger Künstler Bayreuth mit 125 Musikern aus 34 Nationen unter der Leitung des international anerkannten Rickenbachers stehende Ovationen für seine Darbietungen von Franz Liszts „Die Ideale“, symphonische Dichtung Nr. 12 und Richard Wagners „Der Ring des Nibelungen ohne Worte“. Die Häuser in Bayreuth und Glashütten waren wieder ausverkauft.

Gelungener Auftakt in Bamberg

Den ersten Auftritt des Festivalorchesters in der Konzerthalle Bamberg bezeichnen die Verantwortlichen als geglückt. Die dortigen konzertverwöhnten Besucher spendeten den jungen Leuten großen Applaus mit Standing Ovationen. Eine Fortsetzung im nächsten Jahr ist laut Intendantin Sissy Thammer geplant.

Insgesamt betrachtet Thammer das diesjährige Festival unter dem Motto „Zukunftsmusik! Franz Liszt. Richard Wagner. Gustav Mahler.“ trotz

der finanziellen Unwägbarkeiten als gelungen. „Wir haben es geschafft, ein großartiges Symphoniekonzert mit Liszts „Die Ideale“ und Wagners „Ring ohne Worte“ in guter Qualität zu präsentieren. Die Premiere des Mahlerprojekts „Ich bin der Welt abhanden gekommen ...“ wurde mit viel Beifall vom Publikum aufgenommen“, so Thammer.

Orient meets Occident fasziniert

Zwei Projekte „Orient meets Occident“ mit „Zwei Welten? Eine Musik?“ als Open Air in der Walküre gefördert von der Stiftung Podium junger Musiker sowie „Grenzüberschreitungen“ mit „Odins Tochter“ im Europasaal faszinierten wieder zahlreiche Gäste. „Odins Tochter“ wurde mit Erfolg ein zweites Mal in Bonn im Gremiensaal der Deutschen Welle aufgeführt - gefördert von der Bundesstadt Bonn und dem Landschaftsverband Rheinland.

Hervorragend funktionierte wieder das Ausbildungsprojekt **Sprungbrett**. 60 Nachwuchsmangerinnen und -manager organisierten unter der Anleitung von Hauptamtlichen und ehrenamtlichen Seniorpartnern 100 Konzerte, Events und Open Airs in Stadt und Region. Sie erhielten dafür von Veranstaltern und Besuchern viel Lob. Das **Educa-tionprojekt** mit 120 Festspielkindern vermittelte wieder viel Kultur, Selbstbewusstsein und Freude an Neuem. „Das rundum positive Feedback von Gästen, Teilnehmern und Kritikern bestätigt unser Konzept“, freute sich Intendantin Thammer.

Liebe Förderer und Freunde des Festival junger Künstler Bayreuth,

nun sind die jungen Künstler schon wieder vor rund einem Monat in ihre Heimatländer zurückge-
reist. Uns bleibt der Rückblick auf das 61. Festival
junger Künstler, das zum diesjährigen Ende mit
dem grandiosen Orchester-
konzert unter der Leitung
von Maestro Karl Anton
Rickenbacher am 28. Au-
gust 2011 in der Konzert-
halle Bamberg einen be-
geisterten Abschluss fand.

An dieser Stelle gilt
mein besonderer Dank
allen ehrenamtlichen Hel-
fern, ohne deren Hilfe und unermüdlichen Einsatz
dieses wunderbare Festival nicht stattfinden
könnte. Erstmals als „Unruheständler“ war es mir
vergönnt, viele der hochkarätigen Veranstaltungen
selbst erleben zu dürfen. Der Bayreuther Abend
auf dem Campus mit vielen Aufführungen unserer
jungen Künstler, das Blechbläserensemble in
Goldkronach, die Holzbläser in der wunderbaren
Ordenskirche, bei der sich im Innenraum spie-
gelnden untergehenden Sonne, unsere Ukrainer
„Windspiel.Consort“, die Abendmusiken für
Streichquartette im wunderschönen Ambiente von
Kloster Speinshart, das Open Air an einem der
wenigen Sommerabende mit „Orient meets Occi-
dent“ im Hof der Porzellanfabrik Walküre, die volle
Halle bei „Klassik auf dem Lande“ in Glashütten
und, und, und

Sie sehen schon ich komme ins schwär-
men. Deshalb möchte ich mich für das großartige
Festival 2011 und für diese professionelle Lei-
stung, auch im Namen aller Förderer, ganz herzlich
bei unserer Intendantin Sissy Thammer bedanken.

Ich danke ebenfalls allen Förderern.
Gerade in einem finanziell eng gesteckten Budget
haben Sie durch ihre Unterstützung dieses hoch-
wertige Programm ermöglicht. Mit Mitgliedsbeiträ-
gen, Spenden und Patenschaften sind Sie dem
Festival in einer schwierigen Phase beigestanden.

Wie auf unserer Mitgliederversammlung
berichtet, werden wir Vorstände gemeinsam mit
den Beiratskollegen einige neue Projekte wie
Alumni, Stiftungen, Großsponsoren und neue Fes-
tivalaufführungsorte angehen und natürlich im
nächsten Newsletter darüber berichten.

Mit den besten Grüßen

Michael Lützelberger



Inhalt	Seite
Stehende Ovationen: Symphonieorchester begeistert Publikum	1
Gabi Gilch: „Es freut mich zu sehen, dass meine Hilfe ankommt“	3
Dominik Unger: „Ich kann diese Netzwerke vielleicht nutzen“	4
Erfolgreicher Start in Festivalsaison 2011 Bayreuth begrüßt die Jugend der Welt	5
Festspielkinder im August 2011	6
Harte Proben für anspruchsvolles Programm Eine riesige Chance für die jungen Musiker Toll! Einmal selbst Richard Wagner spielen!	7
Prominente Besucher geben sich die Ehre Saxophon, Oud und Kontrabass Hommage auf Franz Liszt Ausverkauftes Haus in Glashütten Großartige Zusammenarbeit mit den Förderern	8



Festival und Förderer – eine starke Gemeinschaft. Auf dem
Staatsempfang der Festspiele Intendantin Sissy Thammer,
Vorstand Markus Eberl (rechts) und Beirat Peter Wild.

Wünsche und Anregungen zum Newsletter sind
stets willkommen. **Ihre Redaktion**

Impressum

Herausgeber:

Förderer junger Künstler Bayreuth e. V.
Vorstandsvorsitzender Michael Lützelberger

Redaktion:

Werner Schubert, Dr. h. c. Sissy Thammer.
Mitarbeiterin dieser Ausgabe: Bianca Doblinger

Satz und Layout:

Werner Schubert

Kontakt:

Äußere Badstraße 7a, 95448 Bayreuth
Tel. +49(0)921 9800444, Fax +49(0)921 9800449
E-Mail: Foerderer@YoungArtistsBayreuth.com
Willkommen: www.FoerdererYoungArtistsBayreuth.com

Druck:

Wir danken unseren Mitgliedern Alexander Christ und der
Commerzbank Bayreuth für den kostenfreien Druck und
Versand des Newsletters.

Gabi Gilch: „Es freut mich zu sehen, dass meine Hilfe ankommt“

Auch 2011 hat das Projekt „Sprungbrett“ wieder hervorragend funktioniert: Hier bildet das Festival junger Künstler Bayreuth im Bereich „Kunst und Soziales“ Kulturmanagerinnen und -manager aller Nationen aus, die dann dieses internationale Festival für Nachwuchskünstlerinnen und -künstler organisieren.

Die vielseitigen Aktions- und Aufgabenbereiche des Festivals, wie Organisation, Internationale Jugendarbeit, Künstlerbetreuung, Public Relations, Workshops, Praktika, etc., generieren für die jungen Menschen neue Perspektiven im Bereich der beruflichen Ausbildung. Diese Ausbildung im „Sprungbrett“ ist als Ergänzung zur Hochschulbildung konzipiert: Hier können junge Kulturmanagerinnen und -manager sich ein bildungsrelevantes Repertoire aneignen, den internationalen Festivalbetrieb von der Pike auf kennenlernen und – unter professioneller Anleitung von **Seniorpartnern** – ein hohes Maß an Verantwortung für das Gelingen des Festivals übernehmen.

Dieses Konzept sucht seinesgleichen.

Denn einzigartig an den Young Artists Bayreuth ist: Das vierwöchige internationale Festival für Nachwuchskünstler wird nahezu vollständig von Nachwuchsmanagement organisiert. Künstler wie Manager lernen, sich aufeinander einzustellen und einander zu vertrauen, kurz: **sich selbst und die anderen kennenzulernen und zu wertschätzen.**

Bianca Dobliger, Praktikantin im Pressebüro des Festivals, interviewte für uns Seniorpartnerin Gabi Gilch und ihren Praktikanten Dominik Unger.

Liebe Frau Gilch, wie sind Sie mit dem Festival junger Künstler Bayreuth bekannt geworden?

Gabi Gilch: Ich wurde durch meine Kinder auf das Festival aufmerksam. Meine Tochter Phyllis war letztes Jahr schon Praktikantin und leitet nun in diesem Jahr das Künstlerische Betriebsbüro. Die Erzählungen aus dem vergangenen Jahr haben mich neugierig gemacht und um die Struktur und die Komplexität des Festivals zu verstehen, bin ich dieses Jahr Seniorpartnerin.

Und diese Neugier hat Sie dazu bewogen, eine Seniorpartnerschaft zu übernehmen?

Ja, ich wollte verstehen, was meine Tochter macht. Jetzt verstehe ich das Konstrukt Festival junger Künstler Bayreuth. Seit ich hier bin, erkenne ich die Komplexität und besonders auch die perfekte Organisation. So runden sich die Erzählungen meiner Tochter aus dem letzten Jahr endlich für mich ab, der Kreis schließt sich. Natürlich war ich aber auch an der künstlerischen Darbietung interessiert. Ich hätte nicht jedes andere ...

Festival genommen, hier hat mich auch die Thematik, das Künstlerische, überzeugt. Besonders auch die Qualität des politischen Dialogs überraschte mich. Es ist toll, dass beim Festival ein Forum dafür geboten wird.



Seniorpartnerin Gabi Gilch und ihr Praktikant Dominik Unger sprachen überzeugt von ihrer Aufgabe im Student's Support beim 61. Festival junger Künstler Bayreuth.

Was möchten Sie mit Ihrem Training, Ihrer Unterstützung im Student's Support erreichen?

Es ist schön, wenn junge Leute bereit sind mit Lebenserfahreneren zu sprechen. Diese Gesprächssituationen mit Älteren will ich mit meiner Tätigkeit ermöglichen. Die Hybris der Jugend kenne ich selber noch gut aus der Zeit als ich 17 war. Hier beim Festival suchen Jugendliche aber den Dialog und können ihn finden.

Was ist Ihre persönliche Anekdote zum Festival?

Eine Anekdote muss ja nicht immer superlustig sein. Nachdem ich mein Seminar „Training Kultur Management“ über Hygiene gehalten hatte, ist am Nachmittag ein Unfall passiert. Eine Praktikantin vom Festival, die vor Ort war, erzählte mir, dass die Rettungskette, die ich vorher noch erklärt hatte, ihr sehr half. Es freute mich zu sehen, dass meine Hilfe ankommt und Sicherheit gibt.

Was fällt Ihnen beim Festival junger Künstler Bayreuth besonders schwer?

Mir fällt die Arbeit beim Festival nicht schwer. Als Mutter von 7 Kindern bin ich den Umgang mit dieser Generation gewöhnt.

Weiter Seite 4

Dominik Unger: „Ich kann diese Netzwerke vielleicht nutzen“

Fortsetzung von Seite 3:

Was ist das Schönste am Festival junger Künstler Bayreuth?

Ich finde es toll, wie professionell die künstlerischen Darbietungen sind. Hier ist so viel Talent! Ich würde auch wieder kommen. Zwar keine vier Wochen, das kann ich mir zeitlich wohl nicht mehr leisten, aber wenn meine Hilfe benötigt und gewünscht ist, dann gern.

Was sagt nun der von Gabi Gilch betreute Praktikant Dominik Unger zu seinem Einsatz beim Festival?

Lieber Dominik, wer oder was haben dich auf das Festival junger Künstler Bayreuth aufmerksam gemacht?

Dominik Unger: Meine Eltern kennen Intendantin Sissy Thammer wohl über die Bayreuther Faschingsgesellschaft Mohrenwäscher. Als sie sich mit ihr im „Ponte“ getroffen hatten, kam ich dazu und Sissy hat mir vom Ausbildungsprojekt „Sprungbrett“ erzählt. Ich fand das interessant und hab mir das auf der Homepage genauer angeschaut. Dann hab ich Sissy angerufen und sie meinte, ich könne gerne beim Festival mitmachen.

In welchem Bereich arbeitest du? Was sind dort deine Aufgaben?

Ich arbeite mit Gabi Gilch im Student's Support. Wir kümmern uns um die Studenten, die medizinisch versorgt werden müssen, also zum Beispiel zum Arzt müssen. Wir organisieren außerdem die Arrivals und Departures, wenn jemand zum Bahnhof oder Flughafen muss. Wenn Sissy Gäste hat und mit denen etwas in der Heimleitung essen will, bereiten wir das Essen vor, decken den Tisch oder servieren Kaffee. Zusammen mit Thea organisiere ich die Fun Events für die Studenten. Wir machen zum Beispiel ein Fußballturnier für sie oder wir schreiben die Aushänge für die Infotafeln.

Was hast du für Pläne für die Zukunft, was sind deine Ziele?

Pläne für die Zukunft hab ich noch keine. Ich bin hier, um Orientierung zu bekommen. Ich will in alles reinschnuppern und ganz viel aus dem Praktikum mitnehmen. Die Trainings Kultur Management und besonders das von Professor Zieschang über Sponsoring finde ich gut. Dann merkt man erst, was man alles beachten und was man überlegen muss. Beim Festival kann ich sehen, was in diesem Bereich an Berufen möglich ist.

Was fällt dir beim Festival junger Künstler besonders schwer? Ist es nicht anstrengend ...

zwölf Stunden am Stück zu arbeiten?

Ich bin froh, dass ich nach dem Abi etwas machen kann, dann ist es auch nicht schlimm, zwölf Stunden zu arbeiten. Eigentlich fällt es mir überhaupt nicht schwer. Das Festival ist eine gute Brücke zwischen Abi und Studium. Es ist sehr interessant und bevor man gar nichts macht, macht man lieber das hier.

Was ist das Schöne am Festival junger Künstler Bayreuth?

Ich kann zum Beispiel bei einem Werkstattgespräch über „Uprising Middle East“ etwas aus erster Hand über Politik erfahren. Außerdem lerne ich Leute kennen, die später wichtig sein könnten. Ich kann vielleicht diese Netzwerke mal nutzen. Aber eigentlich ist es am schönsten, einfach nur nette und interessante Leute zu treffen, die müssen für die Zukunft nicht unbedingt wichtig sein.



Auch das lernt man beim Festival: So richtet Dominik Unger Raum und Tisch in der Studentenzentrale her, um Besuchern jederzeit einen ordentlichen Empfang zu bieten.

Information:

Gabi Gilch, verheiratet und Mutter von 7 Kindern, ist 49 Jahre und examinierte Krankenschwester. Sie arbeitet momentan in der Intensivpflege. Seitdem ihre Kinder älter sind und nun auch der Jüngste beim Festival bestens betreut ist, findet sie vermehrt Zeit für ihre kleine Firma „Gabi M. Gilch – Handelsvertretung für Blumenzwiebeln“.

Dominik Unger gehörte zum ersten G8-Jahrgang und hat 2011 sein Abitur bestanden. Seine berufliche Zukunft ist ihm noch nicht klar. Das Festival soll dabei helfen. Eventuell schreibt er sich im Herbstsemester kurzfristig für ein Studium ein.

Vielen Dank Frau Gilch und Dominik für die interessanten Einblicke in die Arbeit des Festivals.

Im nächsten Newsletter lesen Sie das Interview mit **Gisela Popp** und **Valentin Kärner**.

Erfolgreicher Start in Festivalsaison 2011: Promis, Musik und Tanz



Wir überreichen beim diesjährigen Staatsempfang im Neuen Schloss eine Torte zum 60. Geburtstag: Bundesministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger dankt hier dem Festivalteam und freut sich sehr.



Ein neues Format im August 2011: „Generalprobe“ auf Bayreuths Stadtparkett mit Fahneneinzug der Teilnehmer.



Bei der festlichen Eröffnung des 61. Festival junger Künstler Bayreuth präsentieren sich der frisch gewählte Vorstand mit Vorstandsvorsitzenden Andreas Lösch (links vorne) sowie die Schirmherren Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl (4. v. rechts) und Regierungspräsident Wilhelm Wenning (5. v. rechts).

Zum Auftakt gab es Bollywood-Tanz von Sarvjot Kaur „Anu“ (Bild rechts).



Bayreuth begrüßt die Jugend der Welt: 450 Nachwuchskünstler und -manager zeigen Besuchern was sie schon gelernt haben.



Fahneneinzug der Teilnehmer mit Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl, Intendantin Sissy Thammer sowie Vorständen und Förderern des Festivals beim Bayreuther Abend.



Rund 1.000 Besucher und Repräsentanten der Stadt sind begeistert von den Darbietungen der Künstler beim Bayreuther Abend in Aula, Foyers, Duschen und im Freien.

Festspielkinder im August 2011: nicht nur süße Mäuse, sondern auch großes Theater und konzentrierte Arbeit



Träume selbst gestalten im Kinderworkshop „Traum.Gestalten“. Hier Festspielkinder bei der Abschlusspräsentation.



Traumbilder umsetzen vom Bild zum Kostüm: Unsere Festspielkinder haben dies in „Traum.Gestalten“ bravurös gelöst, wie die süße Maus auf dem Bild beweist.



Festspielkinder von Anfang an dabei: Hier bei der festlichen Eröffnung des 61. Festival junger Künstler Bayreuth.



Uraufführung: Großartiges Musiktheater nach Gustav Mahler mit Festspielkindern im Ensemble.



Eifrige Festspielkinder präsentieren ihre Ergebnisse des Workshops „Lust auf Liszt“ im Beisein von Schirmherrn Heinz Otto.



Faszinierte Festspielkinder bei der „Sit-in-Probe“ im Symphonieorchester.

Symphonieorchester: Harte Proben für anspruchsvolles Programm



Eine riesige Chance für die jungen Musiker: die Philharmonie Bamberg – ein berühmter und großartiger Konzertsaal



Nachwuchskünstler: Toll! Einmal selbst Richard Wagner spielen!



Prominente Besucher geben sich die Ehre

Saxophon, ...



Tenor Arnold Bezuyen - Rollen 2011 bei den Richard-Wagner-Festspielen Bayreuth: „Erster Galsritter“ in Parsifal, „Ein Hirt“ in Tristan und Isolde, „Heinrich der Schreiber“ in Tannhäuser.



Die bekannte Schriftstellerin und Kulturpreisträgerin Tanja Kinkel ist begeistert vom Symphoniekonzert in der Philharmonie Bamberg.



... Oud und Kontrabass: der arabische Frühling beim Festival junger Künstler Bayreuth im Projekt „Orient meets Occident“.

Hommage auf Franz Liszt

Ausverkauftes Haus in Glashütten



Musik am Grab des großen Komponisten, Leitung Karl Anton Rickenbacher: mit dabei unser berühmter Freund und Schriftsteller Herbert Rosendorfer (vorne 2. v. r.).



„Klassik auf dem Lande“ war wieder ein voller Erfolg: Sissy Thammer und Werner Schubert begrüßen die Besucher aus nah und fern beim Symphoniekonzert.

Großartige Zusammenarbeit mit unseren Förderern



Förderer immer an der Seite des Festivals: Elke (rechts) und Horst (2. v. l.) Auernheimer, Gerlinde und Claus Mäder.



Als Seniorpartner stets für die Praktikanten da: Joachim Freiherr von Feilitzsch im Gespräch.